

Teilzertifikat Sucht- und Gewaltprävention

Dokumentation der Projekte / Aktionen und Maßnahmen an der Ulstertalschule

Seit dem Schuljahr 2006/07 bewirbt sich die Ulstertalschule Hilders um die Zertifizierung als "Gesundheitsfördernde Schule". Im Jahr 2007 wurde ihr das Teilzertifikat "Bewegte Schule" verliehen. Zum Ende des Schuljahres 2007/08 wurden die Unterlagen zur Verleihung des zweiten Bausteins "Sucht- und Gewaltprävention" eingereicht.

In unserem Schulprogramm haben wir uns an verschiedenen Stellen mit diesem Themenbereich beschäftigt, wobei auch die Eltern einen wichtigen Beitrag geleistet haben.

In der folgenden Dokumentation soll deutlich gemacht werden, wie die Thematik

- im Unterricht und außerhalb des Unterrichts umgesetzt wird und
- welche Gruppen der Schulgemeinde in den Prozess einbezogen sind.

Das Zertifizierungsprojekt wird von Herrn OStR Gerhard Funk betreut, der seit 1985 die Funktion des Beratungslehrers innehat und seitdem regelmäßig an Fortbildungsmaßnahmen teilnimmt.

In den letzten Jahren unterstützte die SV die Maßnahmen zur Sucht -und Gewaltprävention durch ständige Zusammenarbeit mit Herrn Funk und Weitergabe von wichtigen Informationen an die Schüler. Bei der Dokumentation haben in diesem Jahr aus dem Vorstand der SV die drei Schulsprecherinnen Lisa Dorst, Sarah Miebach und Sarah Keßler mitgearbeitet.

Alle Aktionen und Maßnahmen, die für den Zertifizierungsprozess Bedeutung haben, werden auf der Homepage der Schule dokumentiert.



Suchtprävention:

In Hinblick auf Suchtverhalten muss festgestellt werden, dass an unserer Schule bisher nur geringer Beratungsbedarf notwendig war.

Keine Schülerin und kein Schüler raucht auf dem Schulgelände oder in dessen unmittelbarer Umgebung. Mehrere Klassen beteiligten sich erfolgreich an Nichtraucherwettbewerben. Im Unterricht verschiedener Fächer (Religion, PoWi, Biologie, Sport) erfolgt zusätzlich Aufklärung über Nikotin- und Alkoholmissbrauch.

Ein an der Ulstertalschule selten auftretendes Problem ist die Magersucht bei Mädchen. Hier wird jedoch seitens des Beratungslehrers im Biologieunterricht versucht, die Schülerinnen und Schüler durch Wandzeitungen und anderes Informationsmaterial aufzuklären und zu schützen.

Im November 2006 fand an der Ulstertalschule in der Jahrgangsstufe 7 eine Gesprächsrunde mit einer ehemaligen Schülerin, die an Magersucht leidet, statt (siehe Anlage).

Im Rahmen der Sucht- und Gewaltprävention treffen sich zudem regelmäßig Eltern, Schüler und Lehrer mit Mitarbeitern von SMOG, Caritas und Diakonie zu Informations- und Gesprächsrunden. Neben den oben angesprochenen Thematiken sind "Belästigung, Vorurteile und Mobbing" Gegenstand der stets sehr gut besuchten Veranstaltungen.



Gewaltprävention:

Die Ulstertalschule unternimmt sehr viel, um erfolgreich präventiv tätig zu werden. Im Bereich der Sucht- und Gewaltprävention werden regelmäßig die Projekte "Faustlos" in den Klassen 5 und 6 und "Cool sein - Cool bleiben" in der Jahrgangsstufe 8 durchgeführt. Daneben ist auch der Kontakt mit dem Polizeipräsidium Osthessen, Dienststelle Hilders, sehr gut. Regelmäßig besuchen Schulklassen die Behörde, die - wie die Bundespolizei - intensiv in die Betriebspraktika der Klassen 9 eingebunden ist. Zudem besuchen am Girls' Day regelmäßig Schülerinnen diese Behörde. Während des letzten Termins mit der Polizei referierte Frau POKin Anette Dietrich über Abzocke im Internet. Gewaltverherrlichende Seiten waren in diesem Zusammenhang auch Gegenstand des informellen Gesprächs. Hier muss angemerkt werden, dass alle Schülerinnen und Schüler einen Nutzungsvertrag des in der Schule installierten Internetzugangs unterschreiben. In ihm erklären sie, dass sie in der Schule keine gewaltverherrlichenden oder pornografischen Seiten anschauen.

Des Weiteren ist festzustellen, dass die Lehrer in Hinblick auf Gewaltanwendungen nur selten eingreifen müssen, da die Schülerinnen und Schüler meist selbst sehr schnell keimende Konfliktsituationen erkennen und an deren Lösung arbeiten. Nur in Ausnahmesituationen musste die SV bisher mit ihrem Verbindungslehrer eingreifen, der schulpсихologische Dienst wurde nur ganz selten in Anspruch genommen.

Im Februar 2008 ist an unserer Schule ein Krisenteam gebildet worden. Dieses beschäftigt sich vorwiegend mit der klassischen Gewaltpräventionsarbeit im schulischen Alltag.

Gleichwohl wird seitens der SV geplant, im Schuljahr 2008/09 in der Schülerschaft einige Streitschlichter auszubilden und auch das Buslotsenprogramm weiter auszubauen, obwohl seitens Busunternehmen keine Beschwerden bekannt sind und sich weder Schüler noch Eltern über Gewalttätigkeit bei der Fahrt in den Schulbussen beklagt haben. Bis zum heutigen Tag gibt es 18 Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 8a und 9b, welche die Mitschülerinnen und Mitschüler an den Bushaltestellen betreuen und sie auf der Fahrt zur Schule und zurück in den Bussen begleiten. Diese Maßnahme findet in Kooperation mit der Mittelpunktschule Hohe Rhön statt. Dadurch, dass Bushaltestellen paritätisch mit Buslotsen beider Schulen besetzt werden, wird möglichen Auseinandersetzungen präventiv begegnet.

Präventiv ist auch die Regelung zu bezeichnen, nach der mobile Telefone und elektronische Unterhaltungsgeräte während der Unterrichtszeit nicht eingeschaltet sein dürfen.

Für die Anwendung von Gewalt ist an der Ulstertalschule kein Platz. Das Lehrerkollegium und die Schülerschaft arbeiten eng und vertrauensvoll zusammen. Wird ein Problem erkannt, schaltet sich zunächst die SV ein und spricht betroffene Personen direkt an. Gemeinsame Regeln werden durch den Schulleiter mit der SV und dem Kollegium vereinbart und alle Klassen durch Herrn StD Dickhut über den Inhalt und die Umsetzung der Vereinbarungen informiert. Zur Erhöhung der Sicherheit und der Ordnung werden von einem von der Klasse ernannten Schlüsselwart in den großen Pausen und beim Besuch der Fachräume die Klassen abgeschlossen, was zu einer Verringerung von Diebstahl und der Gewalt gegen Sachen beitragen soll.

In Hinblick auf Gewalt gegen Sachen ist festzustellen, dass kein Ordnungsdienst, der am Ende des Schultages auf dem Gelände aufräumt, benötigt wird. In den Toiletten gibt es keine Beschädigungen, ausgestellte Wandzeitungen und Informationstafeln (AIDS, Magersucht, Drogen, Folter) bleiben unbeschädigt erhalten. Weil alle Einfluss auf die Gestaltung unseres Lebensraumes nehmen, wird das Gebäude mit seinen Einrichtungen pfleglich behandelt.



Schulische Aktivitäten mit präventivem Charakter

Das Klima an der Ulstertalschule ist durch einen ruhigen, gesitteten, offenen und auf Kommunikation zwischen Lehrern und Schülern ausgerichteten Umgang miteinander angelegt. Der angenehmen Situation kommt entgegen, dass es sich bei der Ulstertalschule um ein überschaubares System handelt, sich alle Mitglieder der Schulgemeinde kennen und miteinander arbeiten. Es besteht auch ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und Lehrern, da viele Eltern ehemalige Schüler der Ulstertalschule sind.

Das besondere Klima an der Ulstertalschule ist auch darauf zurückzuführen, dass die Schule eine Vielzahl unterschiedlichster Aktivitäten anbietet, welche die Schülerinnen und Schüler zum Mithin anregt und sie in die Lage versetzt, verschiedenste Kompetenzen in den Schulalltag einzubringen.

Soziales Engagement

- Die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen im Einzugsbereich der Ulstertalschule werden im Frühjahr zu einem Schnuppertag eingeladen. An diesem Tag können sie die Unterrichtsfächer an unserer Schule kennen lernen und in vielen Fächern am Unterricht oder Experimenten teilnehmen. Es ist selbstverständlich, dass aus diesem Anlass viele Schülerinnen und Schüler zum Helfen in der Schule bleiben, den Tag mitgestalten und zur Versorgung der Gäste Kuchen und Getränke bereitstellen. Auch sorgt die federführende SV für ein Betreuungsprogramm für Kinder im Kindergartenalter.
- Regelmäßig besuchen die Schüler der Klasse 8 im evangelischen Religionsunterricht das Altenwohnheim St. Kilian und verbringen mit den Seniorinnen eine sinnvolle Stunde. So werden Verständnis, Toleranz und Empathie auf praktische Weise eingeübt.
- Durch Sponsorenläufe haben unsere Schüler immer wieder gezeigt, dass sie sich infolge sozialer Kompetenz für Bedürftige einsetzen wollen. Unter Mithilfe der Angehörigen kamen in der vergangenen Zeit ansehnliche Geldbeträge zusammen, die an verschiedene Institutionen, zum Beispiel die DKMS, weitergeleitet wurden.
- Hierzu gehört auch, dass im Kunstunterricht Postkarten erstellt wurden, die für einen guten Zweck verkauft wurden.
- Ende Juni 2008 wurde eine zusätzliche Aufführung des Theaterstücks „Ronja Räubertochter“ als Freiluftveranstaltung durchgeführt. Mit den erzielten Spendengeldern wurden die Renovierungsarbeiten des Hilderser Kindergartens unterstützt.
- Mit "Schüler helfen Schülern" wurde an der Ulstertalschule ein sehr effektiv funktionierendes Projekt auf den Weg gebracht. Dieses umfasst die Unterstützung bei den Hausaufgaben und Nachhilfe für Gruppen oder einzelne Personen.
- Da die Schülerinnen und Schüler wegen ihres Engagements sehr oft ein positives Feedback bekommen, ist eine grundsätzlich zum Mithin motivierte Grundhaltung festzustellen.



Spiel und Entspannung

- In den großen Pausen organisieren Schüler ihre Pausenspiele. Es ist festzustellen, dass es hierbei nur selten zu Konflikten kommt. Die Spielgeräte werden selbstständig gerecht untereinander aufgeteilt und nicht mutwillig zerstört. Häufig ist zu sehen, dass Schülerinnen und Schüler anderer Jahrgangsstufen zum Mitspielen eingeladen werden. Seitdem die Spieletonne angeschafft wurde, sieht man, dass die Schülerinnen und Schüler den Schulhof in unterschiedliche Spielflächen aufgeteilt haben, um Unfälle zu verhindern. Im Jahr 2007 war trotz intensiven Spielens während der Pausenzeiten kein Unfall zu verzeichnen.



Essen und Trinken

- Seit 2007 bietet die Schule an drei Tagen einen Mittagstisch an. Der Speisesaal befindet sich in der benachbarten Konrad-Zuse-Schule. Die Essensausgabe erfolgt problemlos, da sich alle Schülerinnen und Schüler geordnet anstellen und in Ruhe ihre Plätze einnehmen. Während der Essenszeit herrscht eine entspannt-angenehme Atmosphäre. Nach dem Essen werden die Plätze selbstverständlich in ordentlichem Zustand verlassen.
- Während der langen Mittagspause kann man im Schulhof viele Schülerinnen und Schüler bei gemeinsamen Aktivitäten beobachten. Ältere Schülerinnen und Schüler suchen ruhigere Zonen auf.
- Im Hauptgebäude steht den Schülerinnen eine Küche bereit, die von einem SV - Küchenteam betreut wird. Diese wird an Tagen, an denen kein Mittagstisch angeboten wird, sowie an Klassen- nachmittagen regelmäßig benutzt.
- Im Jahr 2006 wurde in Zusammenarbeit mit der CMA ein Food Experience Day durchgeführt, um das Wissen über gesunde Ernährung zu vertiefen und gemeinsam ein Mittagessen zuzubereiten.
- Für die Mitschüler organisierten verschiedene Klassen ein gesundes Frühstück.
- Als gemeinschaftsfördernde Maßnahme bewährte sich auch ein gemeinsames Frühstück zum Erntedankfest im Religionsunterricht der Jahrgangsstufen 5 und 6 mit selbst produzierten Nahrungsmitteln (aus der Region!).
- Mit der Firma Förstina hat die Schule einen Vertrag abgeschlossen, der es uns ermöglicht, Mineralwasser und Apfelschorle zu sehr günstigen Preisen anzubieten. Die Umsetzung dieses Projektes erfolgt durch ein Mitglied der SV, der einmal wöchentlich Getränkemarken verkauft, und Schülerinnen und Schülern der Klasse 6, welche für die Ausgabe der Getränke und die Rücknahme des Leergutes sorgen.

Sport und Kultur

- Unsere Schule bietet seit Jahren folgende Arbeitsgemeinschaften an: Volleyball, Basketball, Chor, Orchester, Theater, Musical und Schulgarten. Hierdurch wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben, außerhalb der regulären Schulzeit jahrgangsübergreifende Projekte gemeinsam zu gestalten. Bei sportlichen Veranstaltungen zeichnen sich unsere Schülerinnen und Schüler durch Fairness und verantwortungsbewusstes Verhalten aus. Dies übertragen unsere Schülerinnen und Schüler auch in die heimischen Vereine, in denen sie sportlich aktiv sind.
- Außerhalb der Arbeitsgemeinschaften organisiert die SV in jedem Winterhalbjahr für alle Klassen ein Hallenturnier. Dieses wird von der SV selbstständig vorbereitet und durchgeführt. Sie zeigt sich für den Spielbetrieb und die Versorgung der Schüler verantwortlich.
- Seit 2002 haben die Theater- bzw. Musical- AGs bis 2008 acht Produktionen auf die Bühne gebracht. Mehr als 400 Personen waren an diesen Projekten beteiligt. Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und auch Eltern arbeiteten intensiv Hand in Hand. Im Umfeld dieser ehrgeizigen Projekte entstanden mit Bühnenbau, Licht- und Tontechnik Arbeitsgemeinschaften, in denen viele Schülerinnen und Schüler ihre Talente einbringen konnten. Angeregt durch diese Arbeit ergaben sich Besuche von Theater- und Musicalaufführungen in Fulda, Meiningen und Wiesbaden.
- In Hinblick auf die kulturelle Arbeit der Schule muss angemerkt werden, dass im regulären Musikunterricht Klassenbands entstanden, welche Schulfeste, Bunte Abende, Adventskonzerte und dem regelmäßigen Tag der offenen Tür mitgestalten.
- Die verschiedenen Arbeitsgemeinschaften haben bewirkt, dass Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen vieler Schülerinnen und Schüler gestärkt wurden. Durch die Übernahme von Verantwortung für sich und die Gruppe entstanden viele neue Freundschaften, auch über die Grenzen von Jahrgangsstufen hinweg.
- Aktiv mitgestaltende Schülerinnen und Schüler erfüllen in der Schulgemeinde eine für die Weiterentwicklung des Schulklimas wichtige Vorbildfunktion.
- Die Auftritte selbst, die in der Zwischenzeit von mehreren tausend Gästen besucht wurden, unterstützen die positive Wahrnehmung unserer schulischen Arbeit bei den Menschen in unserer Region.

Besondere Angebote

- Im Sinne der Sucht- und Gewaltprävention hat es sich als sinnvoll erwiesen, gemeinschaftliche Veranstaltungen für alle Schülerinnen und Schüler zu planen.
- In der Jahrgangsstufe 5 lernen sich die neuen Schülerinnen und Schüler, die aus verschiedenen Gemeinden des Ulstertals stammen, durch eine Klassenfahrt zu Beginn des Schuljahres näher kennen.
- Alle Schülerinnen und Schüler der Ulstertalschule fahren seit 10 Jahren an einem Tag zur Eissporthalle nach Bad Kissingen. Durch rücksichtsvolles Verhalten auf dem Eis kam es nur selten zu leichten Unfällen, jedoch oft zu jahrgangsübergreifenden kommunikativen Begegnungen.
- Weitere gemeinsame Fahrten werden geplant, wenn der Besuch interessanter und pädagogisch wertvoller Veranstaltungen wie z. B. der documenta möglich ist. Hier wird seitens der Organisatoren auch darauf geachtet, dass ein fröhliches und gemeinschaftsförderndes Beiprogramm angeboten wird.
- Die Klassen 10 besuchen jährlich die Gedenkstätte Buchenwald.
- Seit einigen Jahren wird die Möglichkeit wahrgenommen, ausgesuchte Filme open air vorzuführen.
- Zum Angebot der Schule gehört es auch, das Gemeinschaftsgefühl durch Klassennachmittage oder Lesenächte zu stärken. Die Initiative hierzu kommt meist von den Schülern, die an solchen Veranstaltungen häufiger teilnehmen würden, als es ermöglicht werden kann.

Ehemalige

- Die Verbundenheit unserer Schülerinnen und Schüler mit der Schule ist sehr groß. Ehemalige kommen in den ersten Jahren sehr gern in die Schule, um den Kontakt mit ehemaligen Lehrerinnen und Lehrer zu pflegen oder um Unterstützung zu bitten. Die für die Schullaufbahnberatung zuständige Lehrerin organisiert alljährlich einen Informationsabend, an dem Ehemalige den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 10 über ihre Erfahrungen in der Sekundarstufe II berichten.
- Die Ulstertalschule versucht, im Abstand von fünf Jahren Ehemaligentreffen zu organisieren, um Kontakte zu pflegen und Erfahrungen auszutauschen.
- Einladungen zu Klassentreffen ehemaliger Schüler werden vom Kollegium gerne angenommen.

Ausblick

- Bewährte Veranstaltungen und Angebote werden in den kommenden Jahre fortgeführt, neue Veranstaltungen werden das Präventionsprogramm bereichern.
- Durch die Teilnahme an schulsportlichen Veranstaltungen beweisen die Schülerinnen und Schüler, dass sie die bewegte Schule ernst nehmen.
- Aufgrund der positiven Erfahrungen im kulturellen Bereich haben sich wieder viele Schülerinnen und Schüler um Rollen für das neue Musical beworben.
- Die DAK plant für den Herbst einen Vortrag über Alkoholkonsum.
- Der Schulträger trägt durch bauliche Veränderungen weiterhin dazu bei, dass unsere Schule ein Ort des Lernens und des Wohlfühlens ist.
- Es wurde beschlossen, dass im kommenden Schuljahr Streitschlichter ausgebildet werden sollen.
- Mit Malteser-Hilfsdienst soll über die Ausbildung von Schulsanitäterinnen und Schulsanitätern verhandelt werden.
- Im Frühjahr 2009 ist eine Projektwoche vorgesehen. Hier können in jahrgangsübergreifenden Gruppen Projekte gemeinsam entwickelt und gestaltet werden.